

durch die Elevatorleute laut werden. Da wir die Formen früh schließen müssen, können wir erst nächste Woche näher über den Verlauf der Versammlung bringen.

Die Fundamentarbeiten der neuen Kirche zu Münster machen unter der tüchtigen Leitung des Herrn Bonas so rasche Fortschritte, daß man hoffen darf, vor Eintritt des Winters dieselben noch vollenden zu können.

Der Zahnarzt Dr. J. J. White wird wieder von 15. bis 18. November in Watson und vom 19. bis 21. November in Münster sein. Wer einen Zahnarzt benötigt, ist eingeladen vorzusprechen.

Die Ansiedler der Kolonie haben sich allernächst fleißig beteiligt an der Gewinnung der Ablässe an Allerheiligen und Allerseelen. Mehrere Patres des Klosters waren während dieser Tage auswärts zur Aushilfe im Beichtstuhl. Pater John war in Fulda, Pater Benedikt in Annaheim und Pater Bernard in Watson. Am Feste Allerheiligen hielt der hochw. Pater Prior in Münster feierliches Hochamt mit Predigt, assistiert von Pater Casimir als Diakon und Frater Moyses als Subdiakon; Frater Maurus fungierte als Ceremoniar. Am Allerseelentage zelebrierte der hochw. Pater Prior ein Requiem für die Armen Seelen.

Die Münster Supply Co. nimmt Hafer, Weizen und Gerste für Waren und Schulden an und berechnet dafür ein Cent das Bushel mehr, als im Elevator bezahlt wird.

Am vergangenen Sonntag fand in Münster das Begräbnis der am 30. Oktober im St. Boniface Hospital verstorbenen Frau Maria Böhm geb. Polinski statt. Dieselbe war Witwe des im vergangenen Juli von einem Blitzstrahl getöteten John Böhm und hinterläßt drei kleine Kinder im Alter von 1½ — 7 Jahren.

Herrn Peter Foushe von Münster sind am 31. Oktober drei junge Schweine abhanden gekommen, 2 Sauen und ein Boer; 2 sind schwarz mit weißen Flecken und eins weiß. Wer etwas über den Verbleib der Tiere weiß, ist gebeten, dem Eigentümer Nachricht zu geben.

Am letzten Mittwoch wurde in Watson der Danktagstag feierlich begangen. P. Benedikt hielt das feierliche Hochamt, assistiert von P. Bernhard als Diakon und P. Meinrad als Subdiakon. P. Bernhard hielt auch eine vorzügliche Festpredigt in englischer Sprache. Nach dem Gottesdienste fand in dem prächtigen neuen Pfarrhause, das der energische und unermüdete Pfarrer der Gemeinde, hochw. P. Meinrad, mit der wertvollen Hilfe seiner Gemeinde in überraschend kurzer Zeit hergestellt hatte, eine wohlbesuchte Unterhaltung zum Besten der Kirche statt, deren Reinertrag \$208 betrug.

In Watson drang in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag in Abwesenheit des Stationsagenten ein Dieb durch ein Fenster in das dortige Stationsgebäude ein und entwendete aus einer Schublade \$40 Geld. Der Einbrecher konnte leider nicht ermittelt werden.

In unserm Wohnhaus zu Münster

habe ich eine große Auswahl von Winter-Damenhüten, Kinder- und Mädchenkappen zum Verkauf. Ebenfalls Kranz und Schleier für die Braut.

Karolina Mamer.

Verlangt. Ein braver Burche von 13 — 15 Jahren, um in der Druckerei zu helfen und das Setzer- und Druckergeschäft zu erlernen. Darf nicht zu klein sein und muß gut deutsch lesen und buchstabieren können. Nur gewetzte, fleißige Knaben brauchen sich zu melden.

Ver. Staaten.

Washington. Charlemagne Tower, der amerikanische Botschafter in Berlin, hat sein Amt niedergelegt. Präsident Roosevelt hat den amerikanischen Botschafterposten in Berlin dem Hilfsstaatssekretär Robert Bacon persönlich übertragen. Bacon jedoch hat das Amt abgelehnt.

Der Tag der Abfahrt des Atlantischen Geschwaders nach der Pazifikküste ist gemäß der Erklärung des Flottensekretärs Metcalf auf den 16. Dezember festgesetzt worden.

In der amerikanischen Bundesarmee sollen recht bedenkliche Zustände herrschen, was sich schon aus den wieder im Zunehmen begriffenen Desertionen schließen läßt. Die Ursachen sind verschiedene und sollen sich teilweise auf die brutale Behandlung der Rekruten und Soldaten seitens der Offiziere und Unteroffiziere gründen, teilweise auch auf die Furcht vor dem Dienst in Tropengebieten. Nun wird auch ernstlich vorgeschlagen, die Kantine wieder einzuführen, welche auf das Betreiben kurzfristiger Temperenzianatiker abgeschafft wurde.

Aus dem Census-Bureau der Bundesregierung wurde bekannt, daß während der mit 1906 ablaufenden Dekade, in den Ver. Staaten über 1,300,000 Ehescheidungsklagen eingereicht wurden. Die Zahl der bewilligten Scheidungen, Begründungen und dergleichen sind noch nicht festgestellt worden. — Eine betrübende Statistik!

New York. Der norwegische Seehundsfänger „Friedthof“ hat die Nachricht hierher gebracht, daß das große amerikanische Segelschiff „Arthur Seawell“ welches am 3. April mit Kohlen an Bord von Philadelphia nach den Philippinen abging, in der Nähe der Insel Terra del Fuera gescheitert ist. Die 40 Mann starke Besatzung des Schiffes von den Kannibalen, die die Insel bewohnen, gefangen genommen worden ist. Die Bewohner der Insel sind in diesem Teile des Meeres sehr furchtbar und schlimmsten Art und verunglückte Seeleute haben nur wenig Aussicht auf Entkommen.

Providence, R. I. Bei der Kollision zweier elektrischer Straßenbahnwaggons, die sich auf der Pawtucket Linie ereignete, wurden achtundvierzig Personen verletzt, acht davon schwer.

Loraine, D. Eine von einem auf der Jagd befindlichen Jäger abgefeuerten Kugel verirrte sich in das Lagerhaus der

National Tube Co. in South Loraine und schlug in ein großes Quantum Dynamit ein. Die Folge war eine gewaltige Explosion, deren Wirkung sich auf vier Ortschaften, Loraine, Berea, Hudson und Elmstead, erstreckte. Keine einzige Glascheibe blieb dort ganz. Der Jägermann wurde in Stücke zerrissen; sein Gefährte wird vermißt. Die Anlagen der Tube Co. haben einen in die Tausende gehenden Schaden erlitten.

St. Louis, Mo. Straßenbanditen hielten den hiesigen Zeitungsberichterstatter Justus Geiger auf, um ihn zu berauben. Da Geiger nur wenig Geld bei sich hatte, lächelte er über die Enttäuschung der Spitzhunden. Dabei bemerkten diese aber, daß Geiger, wahrscheinlich aus längst verschwundenen Zeiten, zwei goldene Vorderzähne hatte. Einer der Räuber zwang Geiger mit Gewalt, den Mund offen zu halten, während der andere die Zähne ausbrach. Geiger ist jetzt die Lust zum Lachen vergangen.

Corbin, Ky. Hier schoß ein italienischer Streckenarbeiter einen Masgeier, tötete denselben mit Klößen als Nebengericht und lud drei andere Italiener als Gäste zu der Mahlzeit ein. Unverzüglich nach derselben erkrankten alle vier Italiener heftig und eine Stunde später starb der Gastgeber unter großen Schmerzen. Seine drei Landsleute sind dem Tode nahe. Ärzte sagen, daß ihr Zustand einzig und allein dem Umstande zuzuschreiben sei, daß sie das Fleisch des Masgeiers gegessen haben.

Appleton, Wis. Wie von hier gemeldet wird, töten manche Farmer der Umgegend alte Pferde und Kühe im Herbst, trotzdem manche derselben noch dienst- und ertragfähig sind, weil sie bei den hohen Futterpreisen und des allgemeinen Futtermangels wegen dieselben nicht über Winter füttern wollen, und eine Gelegenheit zum Verkaufe sich für solche Ware aus den angegebenen Gründen nicht bietet. Die Futterkosten solcher Tiere würden sich im Laufe des Winters höher stellen, als im Frühjahr der Wert derselben betragen würde.

Utah. Die Ute Indianer der Cheyenne River Reserve befinden sich, wie ein Telegramm aus Sturgis, Nord Dakota, meldet, auf dem Kriegsfuße und sie sollen einen Sergeanten Bakon bereits getötet und nachher skalipt haben; Truppen werden nach der Reserve geschickt, um die Revolte zu unterdrücken. Diese ist angeblich dadurch entstanden, daß die Ute Indianer sich geweigert haben, ihre Kinder zur Schule zu schicken und selbst für ihren Lebensunterhalt zu arbeiten, wie dies die Sioux tun. Es ist inzwischen zu einem Kampfe zwischen den aufständischen Indianern und Ver. Staaten Truppen gekommen, wobei 3 Indianer getötet wurden.

Eindrucksvolle Ware. Herr: „Der Schuh ist viel zu eng, er drückt mich an allen Enden.“ Schuhwarenhändler: „Aber er macht einen so reizenden Fuß.“ Sie müssen doch auch den Eindruck auf das Auge berücksichtigen! Herr: „Der Eindruck auf meine Hühneraugen ist eben ein sehr schmerzlicher!“

The Windsor

THE

HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.

H. W. Hasstam, Manager

Dampfheizung.

Gasbeleuchtung.

Alles neu und modern.

Hauptquartier für deutsche Landsucher.

Alle Angestellten sind deutsch.

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. Station. Ausgezeichnete Weine, Liqueure und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer.
181-183 Notre Dame Avenue,
Winnipeg, Man.

HOTEL MUENSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Ehemals bekannter Hotelbesitzer in Wappeton und West-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

Katholische

Buchhandlung

Neßgewänder, Kreuzwegstationen
Neßwein, Statuen, Altargeräte
Kerzen, Öl, u. s. w., u. s. w.

Katholische Bücher

W. E. BLAKE

123 Church Street

TORONTO, ONT., CANADA

Kirchengeschichte oder
Geschichte des Reiches
Gottes auf Erden von
seiner Grundlegung
bis auf unsere Tage,
von Dr. Herm. Kofuss.

Ueber dieses herrliche Familienbuch, welches über 1000 Seiten stark und mit vielen hübschen Illustrationen geschmückt ist, schreibt die „Tremontia“ in Dortmund: „Zubehör ausgestattet in Bezug auf Druck und Papier, mit sehr vielen im Text verteilten hübschen Illustrationen, namentlich einem schönen Porträt des hl. Vaters Leo des Dreizehnten versehen, bildet dieses Werk ein wirklich vortreffliches Familienbuch im besten Sinne des Wortes, das in keiner katholischen Familie fehlen sollte, um so weniger, als es in unserer gläubigen Zeit keinem katholischen Familienvater an dem nötigen Nützlichkeit fehlen darf um die Angriffe der Gegner unserer Kirche, die sich mit Vorliebe auf die Kirchengeschichte stützen, treffend zu widerlegen. Unseres Erachtens dürfte die Kirchengeschichte von Dr. Kofuss dem Laien in dieser Hinsicht der besten Waffensammlung sein. Bei vorzüglicher und praktischer Auswahl des Stoffes aus dem überreichen Material der Kirchengeschichte ist das Werk in leicht verständlicher und fließender Sprache geschrieben und erfüllt seinen Zweck als Unterrichts-, Erbauungs- und Belehrungsbuch wie kaum ein anderes Werk auf dem Gebiete der Kirchengeschichte. Nur wenige ähnliche Bücher haben sich einer so vielseitigen Empfehlung seitens der hochwürdigen Kirchenfürsten und der gesamten katholischen Presse zu erfreuen wie das vorliegende.“

Dieses Buch ist erhältlich in der Office des „St. Petersboten“ für \$2.10, bei Versendung durch die Post, \$2.50.